



(DE)
AMRO – ART MEETS RADICAL OPENNESS
FESTIVAL FÜR KUNST, HACKTIVISMUS
UND OPEN CULTURES

„Art Meets Radical Openness“ (AMRO) ist ein zweijährliches Festival für Kunst, Hacking und offene Kulturen, das seit 2008 von der Netzkulturinitiative servus.at – Kunst & Kultur im Netz in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz, Abteilungen Zeitbasierte Medien und Visuelle Kommunikation, organisiert wird.

Es bringt lokale und internationale Künstler*innen, Aktivist*innen, Entwickler*innen, und Forscher*innen zusammen, die sich mit der Kultur des Teilens und Zusammenarbeit beschäftigen. AMRO hat seine Wurzeln in der erfolgreichen **Free Software Bewegung** der frühen 2000er Jahre: open Tools und die Verwendung freier Lizenzen sind die Voraussetzung und Grundlage für die digitale Praxis dieser Community.

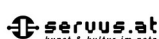
#AMRO26: Becoming Unreadable

Unter dem Titel „Becoming Unreadable“ untersucht und kritisiert die 2026 Ausgabe des AMRO-Festivals die digitalen Bedingungen, unter denen wir leben und arbeiten. Es hinterfragt die Vorstellung, dass eine ständige Online-Omnipräsenz normal und wünschenswert ist, und verfolgt diese unkritischen Annahmen bis in den Bereich der Open-Source-Software zurück. Diese Vernetzung bildet die Grundlage der Mainstream-Digitalkulturen. Sie dient zugleich als Werkzeug für allgegenwärtige Überwachung sowie die ausbeuterische Aneignung von Werken und Daten durch Big Tech, was kritischen Widerstand erforderlich macht.

Alternative Zugänge zu digitalen Technologien –nicht kommerzielle, ethische, nachhaltige und gemeinschaftsfördernde –werden im Rahmen des Festivalprogramms vorgestellt und untersucht.

#AMRO26 #BecomingUnreadable #OpenSource #MediaArt #FLOSS

Organized by:



Kunstuniversität zur
Linz

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG

arte linz

Das Festival-Format

AMRO26 kombiniert ein diskursives und künstlerisches Programm mit Keynotes, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Workshops, Showcases, Ausstellungen und Performances. Die Veranstaltungen finden an mehreren Orten in Linz statt, darunter das afo – architekturforum oberösterreich als Hauptveranstaltungsort sowie weitere Partnerstandorte. AMRO26 ist als viertägiges, dezentrales Festival konzipiert und umfasst:

- >Keynotes, Panels und Vorträge
- >Workshops und Showcases
- >Ausstellungen und Installationen
- >Performances
- >Nightline
- >Offene und experimentelle Formate

Tickets

Die Veranstaltungen im Rahmen von AMRO26 sind kostenlos, aber du kannst das Festival unterstützen, indem du ein Supporterticket kaufst: [\[kupfticket.com/en/events/amro26-supporter-ticket\]](https://kupfticket.com/en/events/amro26-supporter-ticket)

Programmübersicht:

> 12. Mai - Pre-opening

18:30 / SPLACE / Kunstuniversität Linz / Hauptplatz 6

> 13. Mai - Eröffnung & Keynotes

18:00 / Ausstellung: „From the Ashes of the Burnout Machines“ / Galerie MAERZ / Eisenbahngasse 20

19:00 / afo – architekturforum oberösterreich / Herbert-Bayer-Platz 1

> 13. – 16. Mai, ab 10:00-00+

Vorträge, Konzerte, Workshops, Ausstellungen.

> 16. Mai – Abschlussveranstaltung

> 18:00 / afo – architekturforum oberösterreich / Herbert-Bayer-Platz 1
„The Poetics of the Unreadable“ von Winnie Soon

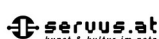
> 16. Mai – Night-line

21:00–02:00 / STWST / Kirchengasse 4

Adel Faure & Rémi Georges, Arnica Montana, Jens Vetter, Lil Data, map(h), Mitsitron, MSHR, Orangetronic, Pasta Gang.

Vollständiges Programm auf [\[radical-openness.org\]](https://radical-openness.org)

Organized by:



Kunstuniversität zur
Linz

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG

arte linz

Festival-highlights

Ausstellungen:

„FROM THE ASHES OF THE BURNOUT MACHINES“

Galerie MAERZ, Eisenbahngasse 20

13. – 16. May 2026 | (Öffnungszeiten: Täglich, 10:00–19:00)

Kuratorisches Team:

Davide Bevilacqua, Arianna Forte, Noemi Garay, Lara Mejač, Diane Pricop

Elf internationale künstlerische Positionen widmen sich darin den ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen eines ausbeuterischen, profitorientierten Digitalisierungsmodells und beleuchten die tiefe Verflechtung von Klima- und Technologiekrise. In Kunstwerken, Performances, Talks und Workshops werden Themen wie Ausbeutung und Extraktion, soziale Ungleichheit, Klimakatastrophe sowie Protest, Sabotage und der Aufbau regenerativer Infrastrukturen verhandelt. Zugleich eröffnet die Ausstellung Blickwinkel auf nachhaltige technologische Praktiken und alternative Zukunftsmodelle.

*Ausstellende Künstler*innen:* 868.labs, S()fia Braga, MOC Mara Oscar Cassiani, Marco Donnarumma, Fantastic Little Splash, Christina Gruber, Dasha Ilina & Marie Verdeil, Sam Lavigne, Repair and Redress, Mario Santamaría, Ioana Vreme Moser.

- > **Ausstellungseröffnung** am Mittwoch, 13. Mai 2026 um 18:00
- > **Performance „Lestes“** von Marco Donnarumma am 13. Mai um 21:00
- > **Führung durch die Ausstellung** am Freitag, den 15. Mai, um 16:30 Uhr

„DECAY AND DESIRE“ | **bb15**, Hafnerstraße 4

14. – 16. Mai 2026 | (Öffnungszeiten: Täglich, 10:00–19:00)

18. – 22. Mai 2026 | (Öffnungszeiten: Di–Sa, 15:00–18:00)

Zwei immersive Installationen von jiawen offline sowie von Maja Bojanić und Brin Žvan vom Ljudmila Art and Science Laboratory verwischen die Grenzen zwischen den irrationalen Kräften der Natur, institutioneller Kritik und Artivismus. Beide Arbeiten laden die Besucher*innen zur aktiven Teilnahme ein. Die Ausstellung erkundet Ideen von Kommunikation und Nachhaltigkeit. Sie schafft einen Parallelraum, in dem die Besucher*innen Handlungsmacht gewinnen.

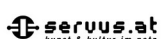
*Ausstellende Künstler*innen:* Maja Bojanić & Brin Žvan, jiawen offline.

Produktion: Ljudmila, Art and Science Laboratory (2025) [wiki.ljudmila.org]

Mit Unterstützung des Kulturministeriums der Republik Slowenien und der Kulturabteilung der Gemeinde Ljubljana.

- > **Ausstellungseröffnung & Künstler*innen-Führung** am Donnerstag
14. Mai um 17:00 (Soft Opening am 14. Mai um 10:00)

Organized by:



Kunsthochschule
Linzer
Kunstuniversität zur
Linzer
Kunsthochschule

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG

arte linz

„AMRO26: BECOMING UNREADABLE“

SPLACE, Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6

12. – 21. May | (Öffnungszeiten: Täglich, 10:00-19:00)

Zur Ausgabe 2026 präsentiert AMRO *Becoming Unreadable* im Splace, einen Showcase, in dem die beteiligten Künstler*innen Strategien der Unsichtbarkeit, „unreadability“ und digitalen Selbstbestimmung erforschen. Diese Strategien dienen als kritische Antworten auf die durch KI-Systeme erzwungene Hyper-Sichtbarkeit sowie auf die zunehmende Verflechtung von Big Tech und konservativer Politik. Im Rahmen des Calls for Participation bezeichnet AMRO das als die „toxischen Dimensionen zeitgenössischer Hyper-Sichtbarkeit“ und fragt nach den Konsequenzen solcher Entwicklungen für Gesellschaft und Individuum. Das Festival entwirft radikale Formen des Medienkunst-Diskurses und praktische Ansätze, die es erlauben, Hyper-Sichtbarkeit durch Privatsphäre und digitale Selbstbestimmung zu begrenzen.

Kuratorisches Team:

Davide Bevilacqua, Alex Fallica, Martina Pizzigoni

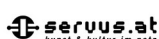
*Ausstellende Künstler*innen:* a/o (Anna Watzinger/Olivia Jaques), Claudia Dworschak & Tanja Brandmayr, Zeldia Diedrich, Anna Kraher, Juli Laczko, Valie Messini, jiawen uffline, Winnie Soon.

> **Ausstellungseröffnung** am Dienstag, 12. Mai 2026 um 18:30

> **Partizipative Langzeitperformance** von a/o „Ade – Any Data Erasure“

Donnerstag, 14. Mai: 10:00–18:00 Uhr

Organized by:



Kunstuniversität zur
Linz

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG



AMRO26: Partner & Sponsoren

AMRO wird von servus.at in Zusammenarbeit mit der **Kunstuniversität Linz – University of Art and Design Linz**, Abteilungen Zeitbasierte Medien & Visuelle Kommunikation, organisiert.

Gefördert von:

Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport; Kulturland Oberösterreich; Linz Kultur.

Hauptsponsoren: LINZ AG & Arte Hotel Linz.

Bildungspartner:

University of Arts Linz (Tangible Music Lab, Interface Cultures), XPUB/Piet Zwart Institute

Partner & Unterstützer:

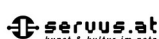
afo – architekturforum oberösterreich, MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung, STWST, bb15 – Space for Contemporary Art, /dev/lol – DeveloperLab of Linz, DH5 – Damen & Herrenstraße, Raumschiff, Willy*fred, TheaterPhönix, Radio FRO, dorfTV, Die Versorgerin, Die Referentin, Ljudmila – Art and Science Laboratory, Obsolete Studio, GRAME, Klimaoase und viele mehr!

From the Ashes of The Burnout Machines

A cooperation between MAERZ, servus.at – Kunst und Kultur im Netz

Finanziert durch: Sonderförderprogramm EXTRA25 / Land OÖ

Organized by:



Kunstuniversität zur
Linz

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG



About servus.at

Die Netzkulturinitiative in Oberösterreich

Der Verein betreibt **seit 1996 ein eigenes Datenzentrum im Haus der Stadtwerkstatt**. Zu den Mitgliedern zählen **Kunst- und Kulturschaffende, autonome Bildungseinrichtungen, freie Radios, universitäre Einrichtungen und NGOs**. Für diese Mitglieder stellen wir freie und alternative digitale Werkzeuge zur Verfügung und in Form von unterschiedlichen Projekten pflegen wir einen **kritischen Diskurs im Umgang mit dem Internet und vernetzten Technologien**. Aus gesellschaftspolitischen Gründen haben wir uns von Anfang an ausschließlich auf Open-Source-Lösungen verlassen und die Etablierung von Linux und Open Source in Linz durch Veranstaltungen maßgeblich unterstützt. Weitere Programmschienen sind: „AMRO Research Labs“, „d*sign week“, diverse internationale Kooperationen (MFRU/IFCA Maribor, Reset! Network usw.) sowie diverse Publikationen und Forschungsprojekte. <https://core.servus.at>

Frühere Ausgaben

„AMRO 2024: Dancing at the Crossroads“

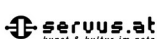
An der Schnittstelle mehrerer Krisen befasste sich AMRO24 damit, wie digitale Technologien mit Klimakollaps, Erschöpfung, Krieg, kolonialer Unterdrückung, Gewalt, zunehmendem Nationalismus und aufkommendem Faschismus verflochten sind. Für seine 10. Ausgabe lud AMRO seine Community ein, **Werke des Protests und der Ablehnung gegen den normativen, ausbeuterischen und antisozialen technologischen Mainstream** beizusteuern – und damit neue Formen des Widerstands zu säen. Wir untersuchten computergestütztes Degrowth und die Prinzipien des Permacomputing und setzten uns mit den Folgen eines **potenziell vermeidbaren Aufstiegs der „totalen KI“** auseinander.

Mehr Info: <https://art-meets.radical-openness.org/2024/>

„AMRO 2022: Debug“

AMRO22 untersuchte die Rituale und Philosophien des Debuggings und förderte den Dialog zwischen Künstler*innen, Gruppen und Communities an der Schnittstelle von Kultur, Politik und Technologie. Im technischen Kontext bezeichnet Debugging Routinen zur Behebung von Fehlern - sogenannten Bugs -, die beim Absturz von Programmen auftreten. Doch Bugs sind mehr als technische Störungen: Sie spiegeln eine Ära allgegenwärtiger Technologien und Machtstrukturen wider. AMRO22 fragte, ob **offene Debugging-Kulturen auf soziopolitische Herausforderungen übertragbar sind und wie der Austausch zwischen Menschen und Communities, die sich radikaler Offenheit verpflichtet fühlen, gestärkt werden kann**. **Mehr info:** <https://art-meets.radical-openness.org/2022/>

Organized by:



Kunstuniversität zur
Linz
Linzer
Universität der
Künste

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG



AMRO 2026-Team

PRODUKTION UND KOORDINATION

Davide Bevilacqua, Martina Pizzigoni.

Kuratiert von: Aileen Derieg, Davide Bevilacqua, Gabriela Gordillo, Martina Pizzigoni, Ushi Reiter, Adnan Hadzi, Joak and many more members from the AMRO community

Von den Kuratoren von „From the Ashes of the Burnout Machines“: Lara Mejač, Arianna Forte, Noemi Garay Murcia, Diane Pricop, Davide Bevilacqua

Finanzen & Sponsoring:

Aimilia Liontou, Davide Bevilacqua, Martina Pizzigoni

Technische Produktion und Support

Alex Fallica, Hess Jeon, Giacomo Piazzi, Fabricio Lamoncha, Leonie Reese, Vinzenz Landl

GASTGEWIRTSCHAFT

Hosting-Verwaltung: Aimilia Liontou

Küchenteam: Taro & Jan, Aban, Eva, Gams

PRESSESTELLE

Davide Bevilacqua, Martina Pizzigoni

Internationale Presse: Maria Orciuoli

Lokale Presse: Anna Jungwirth

Soziale Medien: Anna Jungwirth

NIGHTLINE: Gabriela Gordillo, Reinhard Reisenzahn, Mathias Schlägel, Paul Krackowizer

GRAFIK & WEB

Gestaltung & Typografie: Hanna Priemetzhofer

Webentwicklung: Markus Panholzer

Leitartikel: Hess Jeon, Martina Pizzigoni, Davide Bevilacqua, Dasha Ilina

DOKUMENTATION

Fotografie: Jürgen Grünwald, Linaá Pulido Barragán

Video & Streaming: Antonio Zingaro, Florian Köfler, Vinzenz Landl, Linaá Pulido Barragán, Rebecca Strasser-Kirchwegger, Rita Hainzl, dorftv

Podcast & Audio: Anna Jungwirth, RadioFRO

Vielen Dank an: Tomiris Dmitrievskikh, Margarita Gimaeva, maex, Vladislav Nazarov, Gabin Bergamini, Nina Wenhart, Aizhan Saganayeva, Alessandro Ambrosini, Quentin Zehnacker, Kaya Lackner, Zarim Bokyung Jeong, Paul Eßer, Grace Kim, Nyx Günther, Matthias Pitscher, Bilge Nefise Yardimci, Sylvia Leitner, Simone Barlian, Clemens Quirin, Walter Stadler, Melanie Moser, Daniela Gutmann, Andrea Corradi, Sophie Morelli.

Organized by:



Kunsthochschule
Kunstuniversität zur
Linzer Universität

Funded by:

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kultur



Kultur und
Bildung

LINZ

Main sponsors:

LINZ AG

arte linz

Kontakt

SOZIALE MEDIEN

Mastodon: <https://social.servus.at/@servus>

Instagram: https://www.instagram.com/servus_at/

NEWSLETTER <https://listmonk.servus.at/subscription/form>

PRESSE

Für Presseanfragen, Interviews und weiteres Material stehen wir gerne zur Verfügung:

Lokale Presse & Soziale medien | Anna Jungwirth | amro26@servus.at

Internationale Presse | Maria Orciuoli | maria@ko-hum.com

Diese Pressemappe kann frei für redaktionelle Zwecke verwendet werden.